

NEWS

Ausgabe 6/2019 – 13. Jun. 2019

TOP THEMA

Noch nicht im „Krisenmodus“, aber große Unsicherheit

Die aktuellen Konjunktur-Einschätzungen der Unternehmen der Metalltechnischen Industrie sind von großer Unsicherheit geprägt. Sowohl kurz- als auch mittelfristig rechnen die Firmen nicht mit Dynamik, die Abwärtsrisiken sind hoch. Einen Abschwung sehen die Firmen noch nicht direkt, die Auftragsbestände haben sich auf niedrigerem Niveau stabilisiert.

Die aktuellen Kernergebnisse:

- Die Produktion in der Metalltechnischen Industrie ist in den letzten Monaten nur mehr gering gestiegen.
- Für die nächsten drei Monate erwarten die Unternehmen gleichbleibende bis minimal steigende Produktion.
- Die Auftragsbestände sind stark zurückgegangen und haben sich nun stabilisiert.
- Die Auslandsnachfrage sorgt nicht für Dynamik.
- Für das zweite Halbjahr herrscht große Verunsicherung, momentan ist die Einschätzung neutral, mit großen Abwärtsrisiken.
- Die Befüllung der Fertigwarenlager steigt weiter an - ein Anzeichen für Konjunkturschwäche.
- Die Metallerzeuger rechnen mit gleichbleibenden Verkaufspreisen.

Die Unterlagen wurden an die Geschäftsführer der Mitgliedsunternehmen der Metalltechnischen Industrie verschickt.

Sie können die Publikation gern auch direkt bei uns anfordern: schneider@fmti.at



INHALT

| | |
|--|---|
| TOP THEMA | |
| Noch nicht im „Krisenmodus“, aber große Unsicherheit | 1 |
| RECHT – POLITIK | |
| Ausbildungsordnung-Prozesstechnik (Lehrberuf) | 3 |
| UMWELT – ENERGIE | |
| Österreichische Umweltpolitik - Quo vadis? | 3 |
| Außenwirtschaftskonzept des BMNT | 3 |
| Methoden-Verordnung (Wasserrecht) | 4 |
| REACH-Newsletter | 4 |
| FORSCHUNG – ENTWICKLUNG | |
| Statusbericht 31.05.2019 - MARKET 4.0 | 5 |
| Produktion der Zukunft: 32. Ausschreibung gestartet | 6 |
| EVENTS | |
| Deutsch-Österreichisches Technologieforum 2019 | 6 |
| Japan: World Class Manufacturing | 7 |
| Ausbildungskurs „Umgang mit gefährlichen Abfällen in der Praxis“ | 7 |
| DIVERSES | |
| Grafik des Monats | 8 |

TEAM

OBMANN

Christian Knill
05 90 900-3482
03172 2505-0

GESCHÄFTSFÜHRER

Berndt-Thomas Krafft
05 90 900-3440
krafft@fmti.at

GESCHÄFTSFÜHRER

Adolf Kerbl
05 90 900-3476
giesserei@wko.at

STATISTIK, KONJUNKTUR

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Wolfgang Eickhoff
eickhoff@fmti.at

WASERTECHNIK, NORMUNG

Alexander Fuchs-Fuchs
05 90 900-3459
fuchs-fuchs@fmti.at

HANDELSPOLITIK, ENERGIE, KLIMA

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

STAHL-, UMWELT- UND SCHWEISSTECHNIK

Georg Matzner
05 90 900-3295
matzner@fmti.at

EU-KONTAKTE, RECHTSAUSKÜNFTE RICHTLINIEN

Harald Rankl,
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

METALLBAU

Anton Resch,
05 90 900-3444
resch@fmti.at

OBERFLÄCHENTECHNIK, RECHTSANGELEGENHEITEN

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

ARBEITSRECHT, BERUFSAUSBILDUNG, KOLLEKTIVVERTRÄGE

Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

UMWELTECHNIK, REACH

Ulrike Witz,
05 90 900-3366
witz@fmti.at

AUTOMOBILE ZULIEFERUNG, OBERFLÄCHENTECHNIK

Clemens Zinkl
05 90 900-3470
zinkl@fmti.at

RECHT – POLITIK

Harald Rankl
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

Ausbildungsordnung-Prozesstechnik (Lehrberuf)

Mit 01.06.2019 ist die neue Ausbildungsordnung-Prozesstechnik in Kraft getreten. Im Wesentlichen versucht die neue Verordnung den Lehrberuf deutlicher an Themen wie Digitalisierung, Vernetzung sowie Einsatz aktueller technischer Geräte heranzuführen.

Die aktuelle Verordnung finden Sie [hier](#).

UMWELT – ENERGIE

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Österreichische Umweltpolitik - Quo vadis?

Wie aus den Medien bekannt, gab es aufgrund der aktuellen politischen Situation in Österreich auch in den für Umwelt- und Energiethemen zuständigen Ministerien neue MinisterInnen. Das BMNT wird bis zu den Neuwahlen von DI Maria Patek geleitet, das BMDW von Mag. Elisabeth Udolf-Strobl und das BMVIT von Mag. Andreas Reichhardt.

Parlamentarische Beschlussfassungen über wichtige energie- und umweltpolitische Dossiers sind bis zur Bildung einer neuen Bundesregierung kaum zu erwarten, insbesondere das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) und die Überarbeitung des Energieeffizienzgesetzes (EEffG) sind hiervon betroffen.

Strategien und Programme auf nationaler bzw. EU-Ebene sollen weitergeführt werden, insbesondere, wenn und soweit bereits ein entsprechender Ministerratsbeschluss vorliegt. Hiervon sind nach unseren Informationen folgende Dossiers betroffen:

- Nationaler Energie- und Klimaplan (NEKP) inkl. der Langfriststrategie 2050
 - Umsetzung der Mission2030, konkret: Wärmestrategie, Wasserstoffstrategie, Aktionsplan Bioökonomiestrategie
-

Außenwirtschaftskonzept des BMNT

Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) arbeitet an einem Außenwirtschaftskonzept, mit dem die im Vorjahr von der österreichischen Bundesregierung erarbeitete [Außenwirtschaftsstrategie](#) für Österreich für die eigenen Wirkungsbereiche weiter verdichtet werden soll.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Ziel des Außenwirtschaftskonzepts ist es, Export- bzw. Importchancen und Zielmärkte zu stärken, um breiter und krisenresistenter aufgestellt zu sein. Das Herausarbeiten von bestehenden und zukünftig relevanten Märkten, von Kooperationsmöglichkeiten und Unterstützungsoptionen für Unternehmen soll als Entscheidungsgrundlage für Außenwirtschaftsaktivitäten des BMNT und seiner Partner dienen.

Der Fachverband ist in der Arbeitsgruppe vertreten. Für den Bereich Energie gibt es darüber hinaus eine [Online-Umfrage](#), an der Unternehmen noch **bis 19.06.2019** teilnehmen können, um die Industrie direkt gegenüber dem BMNT zu positionieren. *(Bitte am Ende der Abfrage auf „Fertig“ klicken, damit Ihre Antworten übernommen werden.)*

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Methoden-Verordnung (Wasserrecht)

Die Verordnung über Methodenvorschriften im Bereich Chemie für Abwasser, Oberflächengewässer und Grundwasser ([Methodenverordnung Wasser - MVW](#)) ist Ende Mai 2019 im Bundesgesetzblatt erschienen ([BGBl. II Nr. 133/2019 vom 27.5.2019](#)).

Ziel dieser Verordnung ist laut § 1 eine

*„**einheitliche Festlegung von Methodenvorschriften für die Probenahme, Probebehandlung, soweit erforderlich Abwassermengenmessung, Analyse, Art der Messung von Abwasserparametern, Qualitätssicherung und sonstige Methoden und technische Normen betreffend Überwachung der Begrenzung für Abwasseremissionen und zur Messung von Emissionen aus Punktquellen sowie betreffend Überwachung der physikalischen und chemischen Grundparameter einschließlich der Schadstoffparameter im Bereich Chemie im Oberflächengewässer und im Grundwasser.**“*

Industrierelevanz

Gerade im Rahmen der **AEV-Eigenüberwachung** oder der **branchenspezifischen EM-REG-Messungen** sind die methodische Anforderungen an die Überwachung der Begrenzung für Abwasseremissionen und zur Messung von Emissionen aus Punktquellen künftig zu berücksichtigen. Dies betrifft u.a. die Messung der Abwassermenge, die Probenahme, die Konservierung, die Analyse oder die Qualitätssicherung. Für die jeweiligen Parameter wird tabellarisch in **Anlage A** auf die einzelnen Normen (ÖNORM DIN ISO) verwiesen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

REACH-Newsletter

Den REACH-Newsletter finden Sie laufend aktuell auf unserer Website www.metalltechnischeindustrie.at/recht-umwelt/umwelt-und-energie/chemie/reach-newsletter/

FORSCHUNG – ENTWICKLUNG

Wolfgang Eickhoff
eickhoff@fmti.at

Statusbericht 31.05.2019 - MARKET 4.0

Europäisches Forschungsprojekt MARKET 4.0: Erster Meilenstein erreicht - Grundlegende Dokumente sind fertiggestellt - FMTI arbeitet als Mitglied im Konsortium mit.

Ende Mai konnte die erste Etappe des Forschungsprojekts MARKET 4.0 erfolgreich abgeschlossen werden. Bei der Generalversammlung des Konsortiums an der Universität Patras wurden die Dokumente vorgestellt, welche die Grundlage für die weitere Arbeit darstellen. Das Projekt wird von der EU engmaschig begleitet: Zwei von der Kommission bestellte „Monitors“ haben die Aufgabe, die sogenannten „Deliverables“ des Workpackage 1 zu prüfen und freizugeben.

Unter der Bezeichnung MARKET 4.0 entwickelt ein europäisches Konsortium einen neuartigen internetbasierten B2B-Marktplatz. Traditionelle e-marketplaces wie www.directindustry.com oder www.equipnet.com/marketplace bieten eine Handelsplattform auf Basis eines online-Katalogs, üblicherweise gegliedert nach der Produktionssystematik oder mit Suchoption, ähnlich wie Handelsplattformen für Konsumgüter. Das reicht auch in vielen Fällen aus, beim Verkauf von Produktionsausrüstungen stößt das System an seine Grenzen. Produktionsausrüstungen sind komplexe Produkte und benötigen einen komplett andersartigen Informationsaustausch zwischen Anbieter und Kunde. Es genügt oft nicht, wenn der Anbieter (statische) Information betreffend Produkt oder Service (data-sheet, Foto oder Video) veröffentlicht. Hier soll MARKET 4.0 neue Möglichkeiten eröffnen und als Kommunikationsplattform den einfachen, raschen und sicheren Informationsaustausch ermöglichen, gerade bei komplexen oder variablen Kundenanforderungen. Derartige Informationen sind höchst kundenspezifisch, daher vertraulich und sollten nur im Wege gesicherter Kommunikationskanäle ausgetauscht werden.

Die nunmehr vom Konsortium abgeschlossenen Dokumente stellen sozusagen das Pflichtenheft für die weitere Software-Entwicklung dar: Zunächst wird die Wirkungsweise des elektronischen Marktplatzes in einer Vielzahl von Use Cases beschrieben. Daraus leiten sich die Anforderungen ab, die zu erfüllen sind. Generelle, wie reibungsloser Zugang, Datensouveränität oder Datensicherheit ebenso wie branchenspezifische. Das Geschäft im Metallbereich verläuft nun einmal anders als etwa bei Kunststoffen.

MARKET 4.0 basiert auf der sogenannten IDS Referenzarchitektur. IDS - Industrial Data Space - wurde von der Fraunhofer-Gesellschaft 2015 entwickelt mit dem Ziel, einen sicheren Datenraum zu schaffen, der neue Geschäftsmodelle ermöglicht. Im Projekt werden zunächst die einzelnen Bausteine wie Connectors, Clearing House, IDS Broker etc. im Detail beschrieben. Das MARKET 4.0-Geschäftsmodell bietet ein gesichertes Datenetzwerk zwischen allen Stakeholdern und einen App-Store mit sicheren und verlässlichen Services für den gesamten Verkaufs- wie auch Beschaffungsprozess.

Die Arbeit der nächsten Monate wird sich auf die Entwicklung der branchenspezifischen Applikationen und Simulationswerkzeuge konzentrieren. Angesprochen sind drei Bereiche: Metallverarbeitung, Kunststoffherzeugnisse und High Tech Equipment. Dieser e-Marketplace ist für die Metallbranche sowohl von der Anbieterseite als auch von der Nachfrageseite her interessant. MARKET 4.0 wird für die Metallbranche - insbesondere für KMU - ein praktisches und kostengünstiges Instrument für globales Marketing darstellen.

Harald Rankl
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

Produktion der Zukunft: 32. Ausschreibung gestartet

Im Programm Produktion der Zukunft wurde die 32. Ausschreibung mit einem Budget von € 15,75 Mio. gestartet. Gefördert werden nationale, kooperative F&E-Projekte zu den Themen Industrie 4.0, Additive Fertigung, Werkstoffe, Robotik/Künstliche Intelligenz und Biobasierte Industrie. Einreichfrist ist der **17.09.2019**.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.ffg.at/32-ausschreibung-produktion-der-zukunft>

EVENTS

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Deutsch-Österreichisches Technologieforum 2019

Am 27. und 28.11.2019 findet zum vierten Mal das „**Deutsch-Österreichische Technologieforum**“, das größte bilaterale Forum zum Thema Digitalisierung, statt. Unter dem Titel "Menschen, Daten, Geschäftsmodelle - voneinander lernen" referieren rund 20 Top-Referenten aus Deutschland und Österreich in der oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz. Die von der Deutschen Handelskammer in Österreich (DHK) und Fraunhofer Austria organisierte Veranstaltung bietet den Teilnehmern eine einmalige Plattform zum Austausch mit CEOs und Experten aus der Wissenschaft.

Keynote-Speaker der Veranstaltung ist der Digitalisierungsexperte und ehemalige Festo-Vorstand Dr. DI Eberhart Veit.

Bis 31.08.2019 sind Frühbucher Tickets für -20 % [hier erhältlich](#).

Johanna Spitzer
05 90 900-3467
spitzer@fmti.at

Japan: World Class Manufacturing

Trainingsmission nach Japan - finanzielle Förderung für KMU-Vertreter

Das AußenwirtschaftsCenter Tokio hat uns informiert, dass vom 18. - 22.11.2019 eine vom „EU-Japan Center for Industrial Cooperation“ ausgelobte Mission zum Kennenlernen japanischer Produktions- und Fertigungsprozesse stattfinden wird.

Bewerbungsschluss ist am 04.07.2019.

Die Teilnahme für KMUs ist kostenlos, es gibt außerdem eine Reiseunterstützung der EU für KMUs in der Höhe von EUR 600,-. Vertreter von Großunternehmen erhalten keine Förderung und bezahlen eine Teilnahmegebühr in der Höhe von € 1.000,-.

Details zum Inhalt und zu den weiteren Voraussetzungen finden Sie auf <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/japan-world-class-manufacturing.html>.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte auch das AußenwirtschaftsCenter Tokio. Ansprechpartner ist Dr. Arnold Ackerer: Telefon +81 3 34 03 17 77, tokio@wko.at.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Ausbildungskurs „Umgang mit gefährlichen Abfällen in der Praxis“

Veranstalter: Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV),
18. - 19.11.2019 in Graz

Dieser Kurs bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit sich kompakt an zwei Kurstagen ein Spezialwissen zum Umgang mit gefährlichen Abfällen anzueignen und zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus. Er vermittelt das nötige Fachwissen (inkl. chemischer Grundlagen) und beleuchtet nicht nur bestehende Behandlungspflichten, sondern auch mögliche Unfallgefahren und Schadensfälle im Umgang mit gefährlichen Abfällen.

Ergänzend dazu bietet der ÖWAV den Ausbildungskurs zum/zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer/in gem. § 26 AWG 2002 an, welcher an insgesamt 9 Kurstagen zusätzlich die rechtlichen Grundlagen, den Gefahrguttransport, Brand- und Explosionsschutz und ArbeitnehmerInnenschutz im Umgang mit gefährlichen Abfällen behandelt und mit einer kommissionellen Abschlussprüfung abgeschlossen wird.

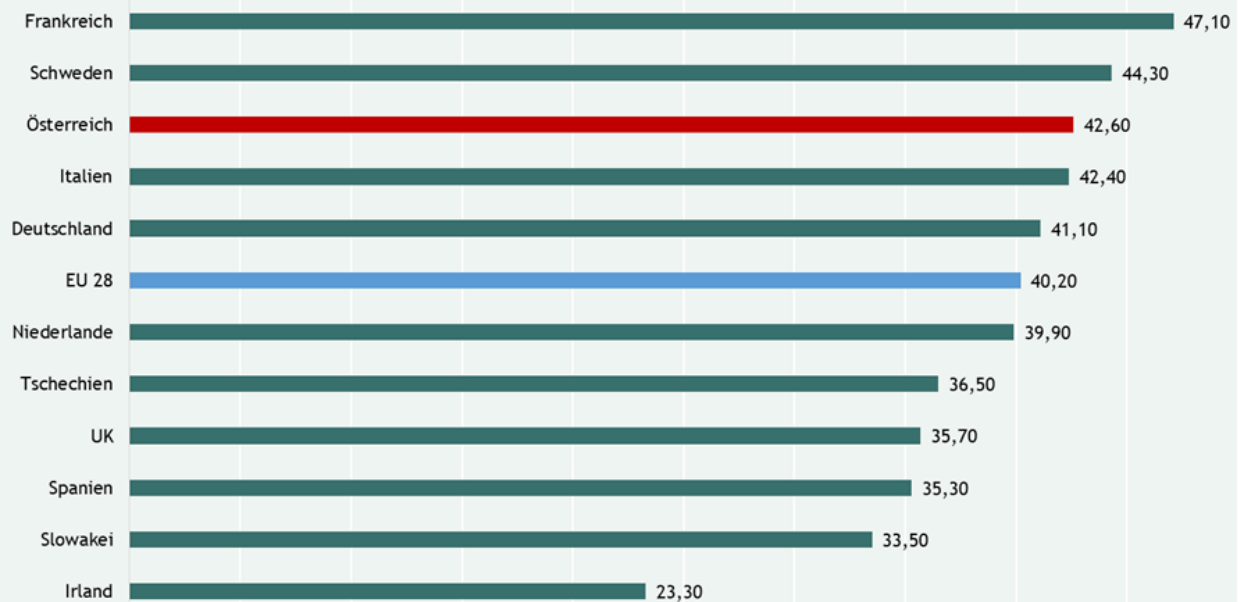
Weitere Informationen zur Veranstaltung und Programm finden Sie [hier](#)

DIVERSES

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Grafik des Monats

Eine dringend nötige Steuerentlastung: Abgabenquoten im internationalen Vergleich
Steuern und Sozialvers.beiträge/BIP, ausgewählte Länder



Quelle: Eurostat 06/2019

IMPRESSUM

OFFENLEGUNG NACH §25 MEDIENGESETZ:
www.metalltechnischeindustrie.at/service/impressum/

Herausgeber: Fachverband Metalltechnische Industrie
Wiedner Hauptstraße 63 | A-1045 Wien
T+43 (0)5 90 900-3482 | F+43 (0)1 505 10 20
mondl@fmti.at | www.metalltechnischeindustrie.at
Für den Inhalt verantwortlich: Berndt-Thomas Krafft
Redaktion: Barbara Schicker, Christl Mondl